

LANDESVERBAND ARBEITSKREIS ENERGIEWENDE AKE

[AKE AKTUELLES](#)

[POLITISCHE ENTWICKLUNGEN](#)

[BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE UND TECHNOLOGIE](#)

[BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE](#)

[BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT](#)

[BUNDESNETZAGENTUR](#)

DAS WICHTIGSTE IM JUNI...

Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ nimmt Arbeit auf

Am 6. Juni 2018 hat die Bundesregierung die Einsetzung der Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" beschlossen. Der Einsatz der Kommission war ein erklärtes Ziel der Regierungsparteien (CDU/CSU und SPD) im Koalitionsvertrag 2018: "Wir werden eine Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ unter Einbeziehung der unterschiedlichen Akteure aus Politik, Wirtschaft, Umweltverbänden, Gewerkschaften sowie betroffenen Ländern und Regionen einsetzen, die auf Basis des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 und des Klimaschutzplans 2050 bis Ende 2018 ein Aktionsprogramm mit folgenden Elementen erarbeiten soll:

- Maßnahmen, um die Lücke zur Erreichung des 40 Prozent-Reduktionsziels bis 2020 so weit wie möglich zu reduzieren,
- Maßnahmen, die das 2030-Ziel für den Energiesektor zuverlässig erreichen, einschließlich einer umfassenden Folgenabschätzung,
- einen Plan zur schrittweisen Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung, einschließlich eines Abschlussdatums und der notwendigen rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen und strukturpolitischen Begleitmaßnahmen und
- die finanzielle Absicherung für den notwendigen Strukturwandel in den betroffenen Regionen und einen Fonds für Strukturwandel aus Mitteln des Bundes.

Ein zeitlich paralleles Vorgehen soll für den Bau- und Verkehrssektor erfolgen. Damit schaffen wir die Grundlagen dafür, dass die Sektorziele 2030 erreicht werden. Auf dieser Grundlage wollen wir ein Gesetz verabschieden, das die Einhaltung der Klimaschutzziele 2030 gewährleistet. Wir werden 2019 eine rechtlich verbindliche Umsetzung verabschieden." Mit der konstituierenden Sitzung am 26. Juni 2018 nimmt die Kommission ihre Arbeit auf. Für die CSU sind Gerda Hasselfeldt und Dr. Andreas Lenz, MdB als Mitglieder berufen worden.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

AKE AKTUELLES

Bezirksversammlung des AKE Oberbayern mit Neuwahlen

Bei schönstem Wetter trafen sich die Mitglieder und Gäste des Arbeitskreises Energiewende (AKE) der CSU Oberbayern in Feldafing am Starnberger See zur jährlichen Bezirksversammlung. Die AKE-Bezirksvorsitzende Simone Neumann begrüßte die über 30 Teilnehmer und berichtete über die sehr gute und engagierte Zusammenarbeit des Vorstandes und die durchgeführten Sitzungen und Veranstaltungen in den letzten Monaten. Auch der AKE-Landesvorsitzende Martin Ehrenhuber lobte die Arbeit aus dem AKE-Oberbayern und unterstrich die Notwendigkeit, die Themen „Energiewende“ und „Klimaschutz“ auch innerhalb der Partei weiter voranzubringen.



Die für den Stimmkreis Starnberg zuständige Landtagsabgeordnete Frau Dr. Ute Eiling-Hütig begrüßte die Teilnehmer der Versammlung ebenfalls sehr herzlich und berichtete über die Entwicklungen der Energiewende und des Klimaschutzes in ihrer Region. Nach den Begrüßungen referierte der stellv. AKE-Bezirksvorsitzende Dr. Clemens Grambow über „Ideen zur zukünftigen Gestaltung der Energiebesteuerung“. Im Anschluss daran, berichtete der Bezirksvorsitzende des AKE/AKU-München, Simon Herzog, über „Mobilitätslösungen für München und Oberbayern“. Nach einer kurzen Pause leitete die Vorsitzende dann die Neuwahlen des Bezirksvorstands ein. Einstimmig wurde dabei Simone Neumann im Amt der AKE-Bezirksvorsitzenden bestätigt. Als Stellvertreter unterstützen Martin Ehrenhuber, Dr. Clemens Grambow, Prof. Dr. Wolfgang Seiler und Winfried Wahl das Team.

WEITERE INFORMATIONEN »

Termine

14.07.2018 **AKE-Landesversammlung, München**

Weitere Informationen zum AKE

 [HOMEPAGE](#)

 [TWITTER](#)

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE UND TECHNOLOGIE

Pschierer: "Elektromobilität ist Schlüsseltechnologie für den Verkehr der Zukunft"

Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer startet den dritten Förderaufruf zum Ausbau der Ladeinfrastruktur in Bayern: „Seit dem Start des Programms im September 2017 konnten wir insgesamt 229 Anträge mit einem Fördervolumen von 2,5 Millionen Euro bewilligen. Damit können voraussichtlich über 500 zusätzliche Ladesäulen in Bayern errichtet werden.“ Während die zweite Runde auf die Städte Augsburg, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg begrenzt war, ist der dritte Förderaufruf wieder offen für alle Antragsberechtigten aus ganz Bayern. „Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie, um unsere Klima- und Luftreinhalteziele zu erreichen. Eine flächendeckende Ladeinfrastruktur ist dabei für ihren Erfolg von entscheidender Bedeutung. Unser Ziel bleibt daher: Bis 2020 sollen in Bayern 7.000 öffentlich zugängliche Ladesäulen entstehen“, so Pschierer.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE

Bundeskabinett beschließt sechsten Monitoring-Bericht zur Energiewende

Das Bundeskabinett hat den von Bundeswirtschaftsminister Altmaier vorgelegten sechsten Monitoring-Bericht zur Energiewende beschlossen. Der Bericht gibt einen Überblick über den Stand der Energiewende im Jahr 2016 und den Fortschritt bei der Umsetzung. Die Monitoring-Berichte sind Teil des 2011 gestarteten Monitoring-Prozesses „Energie der Zukunft“. Der Monitoring-Prozess wird durch eine unabhängige Expertenkommission wissenschaftlich begleitet.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

EU-Energierat in Luxemburg: Energieminister ebnen den Weg für europäische Energiewende

Die EU-Energieministerinnen und -minister verhandelten in Luxemburg beim Energierat wichtige Teile des Legislativpakets „Saubere Energie für alle Europäer“. Mit dem Paket, das die EU-Kommission am 30. November 2016 vorgelegt hat, wird der europäische Rahmen für die Energiewende neu gestaltet.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Energiewende: Zwei neue Studien untersuchen Energieausgaben und Einsparungen bei Energieimporten

Der Umbau der Energieversorgung ist mit einer Reihe von Effekten auf die Gesamtwirtschaft verbunden. Der Analyse dieser Wirkungen widmet sich ein umfassendes Forschungsvorhaben im Auftrag des BMWi. Zwei Studien aus dem Vorhaben sind ab sofort verfügbar.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Neue Kraftstoffpreise und CO₂-Effizienzklassen ab Juli 2018

Ab dem 1. Juli 2018 gelten für die Pkw-Energieverbrauchskennzeichnung neue Kraftstoffpreise und CO₂-Effizienzklassen für neue Personenkraftwagen. Die aktualisierten Angaben wurden heute im Bundesanzeiger veröffentlicht und können ab sofort für das Pkw-Energieeffizienzlabel von Pkw-Herstellern, Neuwagenhändlern und Leasinggesellschaften genutzt werden.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT

Petersberger Klimadialog 2018 legt Schwerpunkt auf Klimaschutz und Gerechtigkeit

Bundesumweltministerin Svenja Schulze und der designierte Präsident der nächsten Weltklimakonferenz in Kattowitz, der polnische Staatssekretär Michal Kurtyka, haben für den 18. und 19. Juni rund 35 Ministerinnen und Minister aus allen Teilen der Welt zum Petersberger Klimadialog nach Berlin eingeladen. Unter dem Motto "Changing together for a just transition" legt das Treffen erstmals einen ausdrücklichen Schwerpunkt auf soziale Aspekte des Klimaschutzes.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Kabinett beschließt dritten Klimaschutzbericht

Das Bundeskabinett hat den Klimaschutzbericht 2017 beschlossen. Demnach steuert Deutschland beim Klimaschutz bis 2020 derzeit auf eine CO₂-Minderung von etwa 32 Prozent gegenüber 1990 zu, so die Schätzung der Bundesregierung. Angestrebt war ursprünglich ein Ziel von 40 Prozent, so dass die Handlungslücke voraussichtlich rund 8 Prozentpunkte beträgt – oder umgerechnet 100 Millionen Tonnen CO₂. Ohne das 2014 beschlossene Aktionsprogramm Klimaschutz wäre die Lücke mit 12 Prozentpunkten noch deutlich größer.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

BUNDESNETZAGENTUR

Bundesnetzagentur startet dritte Ausschreibung 2018 für Windenergie an Land

Die Bundesnetzagentur hat die dritte Ausschreibungsrunde dieses Jahres für Windenergieanlagen an Land eröffnet. Das Ausschreibungsvolumen beträgt 670.161 Kilowatt, da der Zubau der Pilotwindenergieanlagen des letzten Jahres anteilig von dem gesetzlich festgelegten Wert von 700 Megawatt abgezogen werden musste. Im Netzausbaugebiet, das wesentliche Teile Norddeutschlands umfasst, können 314.121 Kilowatt bezuschlagt werden.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Bundesnetzagentur veröffentlicht Zahlen zu Redispatch und Einspeisemanagement für 2017

Die Bundesnetzagentur hat ihren aktuellen Bericht zu Netz- und Systemsicherheitsmaßnahmen veröffentlicht. Er enthält auch die Gesamtzahlen für das Jahr 2017. „Die Thüringer Strombrücke hat zu einer Senkung des Redispatchbedarfs und der Kosten bei einem zuvor hoch überlasteten Netzelement geführt“, erläutert Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. „Die Gesamtkosten der Netzstabilisierung stiegen dennoch 2017 auf 1,4 Milliarden Euro an. Nur der Netzausbau kann langfristig die hohen Kosten für die Netz- und Systemsicherheit senken“, so Homann weiter.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Bundesnetzagentur genehmigt neuen Szenariorahmen Strom

Die Bundesnetzagentur hat den Szenariorahmen für den nächsten Netzentwicklungsplan Strom genehmigt. Die Übertragungsnetzbetreiber haben damit die Grundlage, um den weiteren Netzausbaubedarf bis zum Jahr 2030 zu ermitteln. "Der Szenariorahmen bildet die Planungsgrundlage, wieviel Netzausbau über die beschlossenen Projekte hinaus zukünftig notwendig ist", sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. "Die Übertragungsnetzbetreiber sind nun gefordert, aus dem Szenariorahmen konkrete Netzausbauvorhaben zu ermitteln. Dabei sollen sie auch innovative Netztechniken und Betriebsführungskonzepte berücksichtigen. Zusätzlich trägt auch die bestmögliche Nutzung des Bestandsnetzes dazu bei, den Netzausbaubedarf auf das unbedingt notwendige Maß zu minimieren", so Homann weiter.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Bundesnetzagentur begrüßt einheitliches Marktgebiet Gas

Die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber planen den Start des bundesweiten Marktgebietes für Gas am 1. Oktober 2021. "Wir begrüßen die Einigung der Fernleitungsnetzbetreiber auf einen Starttermin für ein gemeinsames Marktgebiet", sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. "Die Einigung auf ein gemeinsames Marktgebiet ist zugleich ein positives Zeichen für eine auch zukünftig dynamische Entwicklung des deutschen Gasmarktes."

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Ergebnisse der zweiten Ausschreibung für Solaranlagen 2018

Die Bundesnetzagentur hat heute die Zuschläge der zweiten Ausschreibung für Solaranlagen in diesem Jahr erteilt. "Eine deutliche Überzeichnung in Kombination mit Zuschlagswerten unter 5 Cent zeugen erneut von einer hohen Wettbewerbsintensität bei den großen Solaranlagen", sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. "Es zeigt sich zudem in dieser Runde das hohe Potential für Solaranlagen auf Acker- und Grünlandflächen minderer Qualität", ergänzt Homann.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Ergebnisse der Ausschreibungen für KWK-Anlagen

Die Bundesnetzagentur hat heute die Zuschläge der zweiten Ausschreibungsrunde für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und der ersten Ausschreibung für innovative KWK-Systeme erteilt. "Die Ausschreibungen haben sich als wettbewerbliches Instrument zur Festlegung der KWK-Förderung bewährt. Die Zuschläge für KWK-Anlagen liegen erneut deutlich unter dem Höchstwert. Mit dem einsetzenden Lernprozess bei den innovativen KWK-Systemen ist zukünftig auch hier mit einer größeren Beteiligung zu rechnen", sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Der Arbeitskreis Energiewende der CSU (AKE) übernimmt keine Garantie und keine Verantwortung für die Handlungen Dritter, die auf diesen Informationen, Analysen und Meinungen basieren. Alle zusammengetragenen Beiträge sind öffentlich zugänglich und spiegeln die Meinungen und Positionen der jeweiligen Institutionen wider. Die Quellen der Artikel sind jeweils im weiterführenden Link dokumentiert. Die Verantwortung der Richtigkeit der Informationen liegt bei den angegebenen Institutionen. Für Rückfragen oder Kommentare wenden Sie sich bitte an den AKE-Landesverband, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Martin Ehrenhuber.